

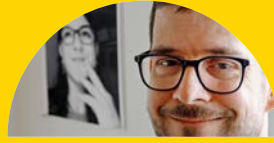
DURCHBLICK



LOCKERER BEWOHNER UND MITARBEITER IM INTERVIEW



GEORDNETER TAGESABLAUF DANK ARBEIT IN DER EDV



STOLZER FAMILIENVATER MIT HANG ZUR NATUR



PERSÖNLICH 2022

«Probleme habe ich erst, wenn sie wirklich da sind.»

Eine Begegnung mit Philipp Andrea erdet. Sie zeigt, wie sinnvoll und wertvoll das Hier und Jetzt anstelle eines sorgenvollen Blicks in die Zukunft sein kann.

Das Wetter passt. Wir lassen uns an Philipp Andreas Lieblingsort im hinteren Teil des Gartens nieder, am grossen Tisch unter dem Sonnensegel. Aus Datenschutzgründen ist die Schreibende gänzlich ohne Vorwissen angereist. Doch mit den Steckbrief-Angaben finden wir rasch einen Draht zueinander. Philipp ist 45-jährig, Vater zweier Kinder, Sozialpädagoge mit Erfahrung in der Jugendarbeit und in sozialen Institutionen, der vor einigen Jahren ins Vertragsmanagement einer Klinik wechselte. Seit November 2020 lebt er im WBZ und trat hier im Frühling 2022 eine 40-Prozent-Stelle in der EDV an.

Es folgt die obligate Frage nach dem Weshalb von Wohnen und Arbeiten im WBZ. Der Elektrorollstuhl gibt Hinweise, aber keine Begründung. Diese kann auch einer der beiden gesundheitlichen Vollstopps nicht liefern. Haben Sie schon einmal von einer «generalisierten Rhabdomyolyse» gehört? Eine heftige Diagnose. Die Muskeln hätten sich aufgelöst, berichtet Philipp. «Das war eine wahnsinnig harte Zeit. Ich hatte unglaubliche Schmerzen, konnte absolut nichts mehr machen, wurde beatmet und künstlich ernährt. Ich war an der Dialyse. Etwa ein halbes Jahr lag ich auf der Intensivstation, gefolgt von zwei Jahren Rehab. Letztlich bin ich mit einem leichten Hinken davongekommen, sonst hatte ich eigentlich nichts mehr.»

Das Schicksal hatte sich schon zuvor bemerkbar gemacht. Bereits 1999 musste sich Philipp Andrea mit der Diagnose Multiple Sklerose abfinden. Den ersten schweren Schub erlitt er dann nach der Geburt seiner Tochter. Bis sein Sohn drei Jahre später zur Welt kam, konnte er kaum mehr gehen. Möglicherweise hatte es die Rhabdomyolyse der Multiplen Sklerose vereinfacht, richtig auszurechnen. Vor der Anmeldung im WBZ verbrachte Philipp weitere Monate im Rehab, wo er auf den Elektrorollstuhl wechselte, gelagert werden und sich aus einem psychischen Tief herausarbeiten musste. Aktuell fühlt er sich stabil. «Ich bin eigentlich wieder ziemlich munter» – eine gute Ausgangslage für das weitere Gespräch.



Eine etwas verborgene Nische ist zu Philipp Andreas Lieblingsort im WBZ-Garten geworden, wo er auch gerne Gäste empfängt – zum Beispiel zu einem Interview.



Der Garten lädt an unterschiedlichen Stellen zum Sein und Nachdenken ein.

Philipp, weshalb hältst Du Dich eigentlich gerade in diesem Teil des Gartens so gerne auf?

Weil es ruhig und durch die Hecken etwas geschützt ist. Ein paar Tage vor unserem Treffen habe ich hier mit meinem Bruder und Freunden grilliert. Es ist einfach ein schöner Platz und ich fühle mich dann fast auch weg vom WBZ. Manchmal ist etwas Abstand wichtig. Ich bin gerne hier um nachzudenken.

Über die Weltpolitik oder Corona?

Über die Welt-Politik null. Über die Corona-Situation... Damit mussten ja alle irgendwie klarkommen. Corona hat mein Leben nicht erschwert. Ich bin jemand, der Probleme erst hat, wenn sie wirklich da sind. Es würde mich ja wahnsinnig machen, wenn ich überlegen würde, was in zwei Jahren ist. Jeder Tag ist, wie er ist. Wenn es mir schlechter geht, dann ist das einfach so. Ich mache kein Drama, keine Hektik oder Stress.

Ist das eine Typ-Frage oder hast Du Dir das bewusst als Strategie angeeignet?

Ich kriege es zu spüren, wenn ich mir Stress mache. Also mache ich mir einfach keinen mehr. Meine Kinder sagen manchmal, ich würde das alles immer so locker sehen. Ich will mir halt nicht schon am Morgen überlegen, ob es am Nachmittag regnen wird und ich dann vielleicht einen Regenschutz brauche. Wenn ich rausgehe, schaue ich, ob es regnet. Ich löse ein Problem lieber erst dann.

Das klingt nach einer sehr gesunden Einstellung...

Manchmal kommt es so rüber, als ob einem alles egal wäre. Aber das ist es mir nicht. Es ist nicht alles gut und wir haben uns alle lieb! Ich will mich aber nicht verstricken in so eine Sorgenwelt.

Das Schicksal hat Dich mehrfach böse erwischt. Fragst Du Dich manchmal, weshalb das so sein musste?

Ich bin dankbar, dass ich an meiner ersten Krankheit nicht gestorben bin. Natürlich frage ich mich manchmal: Warum, weshalb gerade ich? Es sind ja zwei total krasse Punkte. Aber eben, von solchen Gedankengängen nehme ich gleich wieder Abstand. Ich kann eh nichts daran ändern.

Hilft Dir Dein beruflicher Hintergrund als Sozialpädagoge oder ist das eher hinderlich?

Gute Frage. Manchmal so und manchmal so. Ich wollte nie in eine Situation kommen, in der die Rollen vertauscht sind. Aber durch meine Ausbildung und Berufserfahrung habe ich eine gute Menschenkenntnis. Ich sehe, wer wie unterwegs ist und wer mir guttut. Und meine eigene

Die benachbarte Reiner Heide ist eines seiner Ausflugsziele, um unterwegs zu sein und aufzutanken.



Haltung ist immer noch die gleiche: Ich helfe gerne, wenn ich jemandem helfen kann.

Wie gehen Deine Kinder mit Deiner Situation um?

Normal. Sie wissen schon, dass ich anders bin als andere Väter und dass ich körperlich abbaue. Aber wir thematisieren das gar nicht grossartig. Sie kennen mich nicht anders. Sie leben damit.

Welche Bedeutung hat die Möglichkeit zu arbeiten?

Eine sehr hohe. Die Arbeit gibt mir einen Tagesablauf. Ich arbeite sehr gerne. Als ich ins WBZ einzog, habe ich noch anderswo gearbeitet. Dann war ich eine Weile ohne Stelle, bevor ich im April dieses Jahres in der EDV des WBZ anfangen konnte. In der Zwischenzeit hat mir eine vorgegebene Struktur gefehlt. Langweilig war mir nie, ich habe ja auch Kontakt zu meinen Kindern, die jetzt 12 und 15 Jahre alt sind. Es ist aber etwas Anderes, wenn man im Auftrag arbeitet, als wenn man selber so vor sich hin «brösmelet».

Was genau sind Deine Aufgaben?

Zum einen das Erfassen von Datensätzen in Adressdateien und die Mutationen an diesen Kundendaten. Zum anderen helfe ich bei Versänden, beim Einpacken und Abzählen von Beilagen.

Gibt es neben Garten und Arbeitsplatz andere Orte oder Angebote im WBZ, die Du nutzt? Oder die Dir besonders gefallen?

Die Aussicht über Arlesheim und Münchenstein aus meinem Zimmer im zweiten Stock ist traumhaft! Und in der Physio- und Ergotherapie bin ich regelmässig. Manchmal stehe ich fixiert an einem Stehtisch, was für den Kreislauf, die Atmung und die Knochen wichtig ist. Die passive Therapie ist bei Rücken-, Nacken- und Armschmerzen oder für die Hände wahnsinnig gut.



Du hast vorher erzählt, dass Du auch mal Distanz vom WBZ brauchst. Wäre ein externes Wohnen mit Assistenz möglich?

Ich habe bessere Tage, aber auch sehr, sehr mühsame, an denen ich deutlich mehr Hilfe brauche. Ein System mit zweimal Spitex am Tag wäre mir zu unsicher. Ich wollte eine permanente Hilfe in Anspruch nehmen können. Hier habe ich diese Sicherheit, das ist extrem viel Wert. Ich fühle mich wohl als Bewohner im Bestandsbau.

Welche Möglichkeiten gibt es, um Raum für Dich zu schaffen?

Mit den Kindern zusammen sein natürlich – mich auf Spaziergängen mit meiner Tochter unterhalten oder mit meinem



Hochkonzentriertes Arbeiten in der EDV – immer mit einem Auge dafür, dass der Schutz der Kundendaten auch beim Besuch von Gästen gewährleistet bleibt.



Philipp Andrea in den privaten vier Wänden mit seiner Tochter im Hintergrund.

Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 71
Postfach, CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch, www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden

40-1222-0

Gesamtverantwortung

Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion

Kommunikation/Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder

Tarrach Kommunikation

Grafik und Produktion

Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution

Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung

EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage

Durchblick, 2-mal jährlich,
ca. 10'000 Expl.

Zusätzliche Exemplare

Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (PDF-Download)

© 2022 WBZ.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck
nur mit Quellenangabe. Bitte um
Benachrichtigung nach Erscheinen.

Umwelthinweis

Das WBZ verwendet für seine Publi-
kationen ausschliesslich Papiere aus
nachhaltiger Waldbewirtschaftung.



Ihre Spende
in guten Händen.

Das Schwert an der
Wand zeugt davon,
welche schweren ge-
sundheitlichen Kämpfe
Philipp Andrea bereits
auszufechten hatte.

Sohn Pokémon spielen. Mich mit Freunden
treffen, mit meinem Gotti-Meitli etwas un-
ternehmen ... Ich gehe sehr, sehr gerne
raus in die Natur, zum Beispiel in die Rei-
nacher Heide. Aber auch Ausflüge nach
Basel liegen drin.

Eines muss ich noch wissen: In Deinem Zimmer hängt ein ziemlich beeindru- ckendes Schwert an der Wand. Wieso?

Einen leichten Hang zum Rittertum hatte
ich schon immer. Das Schwert war ein Ge-
schenk nach meiner Rhabdomyolyse – weil
ich so gut gekämpft hatte.

Danke, Philipp Andrea, für das schöne, offe-
ne Gespräch! (mta)



Jede Unterstützung eine wertvolle Hilfe

Sich angenommen und im besten Sinn selbstverständlich fühlen. Auf das zugreifen können, was es braucht zum Leben und im Leben. In den eigenen vier Wänden wohnen, die auf den individuellen Bedarf abgestimmt sind. Eine Aufgabe haben, in der man sich gebraucht und wertgeschätzt fühlt.

Das sind die Ziele, die das WBZ im Dienste von Menschen mit Behinderung seit mehr als 47 Jahren verfolgt. Bei uns können sie ihre Ressourcen entdecken und einsetzen. Sie erhalten dort Unterstützung, wo sie Hilfe benötigen. Ausgerichtet ist Teilhabe darauf, dass jede Person mit Behinderung ihr Leben unter möglichst normalisierten Bedingungen so gestalten kann, wie es für sie wichtig und richtig ist.

Unterstützen Sie uns mit Spenden oder über Freiwilligenarbeit, damit wir alle Leistungen erbringen können, die wir sicherstellen müssen und wollen. Wir bieten Gewähr, dass Ihr Engagement der Arbeits-, Wohn- und Lebensqualität von Menschen mit Behinderung zugutekommt. Herzlichen Dank!

Mehr über das WBZ finden Sie unter www.wbz.ch.

PC-Konto für Spenden: Stiftung WBZ, Reinach, 40-1222-0